

Musterlösungen zu LE 1

Aufgabenstellung I

Gründe für den steigenden Ethikbedarf im Gesundheitsbereich:

Gesellschaftliche Gründe „Folgelast der Aufklärung“	Technische Innovationen „man darf nicht alles was man kann“	Strukturelle Gründe
* Pluralität der Weltanschauungen	* das überlieferte Berufsethos reicht nicht aus	* Begrenztheit der Ressourcen
* Verlust einheitlicher religiöser Gewißheiten	* grundlegend neuartige Entscheidungssituationen mit anthropologischer Relevanz	* Priorisierung von Leistungen
* Normenwandel	* medizinischer Fortschritt: z.B. Möglichkeiten der Lebensverlängerung, Transplantationsmedizin	* intergenerative Verteilungsfragen
* Transformation der Medizin und des Arzt-Patientenverhältnisses	* steigende Eingriffstiefe: z.B. Gentherapie, Keimbahntherapie	* Gerechtigkeitsprobleme in Gesundheits- und Sozialpolitik

Aufgabenstellung II

Konsequenzen einer fehlenden oder mangelnden Fundierung beruflicher Tätigkeit nach Millers Crossing (Coen 2002)

Konsequenzen für:

1. Kunden:

Mangelnde **Verlässlichkeit**, gestörtes **Vertrauensverhältnis**,
Undurchschaubarkeit, Irritationen

2. Kollegen:

Fehlende **Berechenbarkeit**, Unsicherheit in den Geschäftsbeziehungen,
Einschränkung der **Handlungsfähigkeit**, Gefährdung des Geschäftsmodells,
steigende Transaktionskosten bei Zunahme der Notwendigkeit, sich vor
Übervorteilung und Betrug zu schützen

3. Kooperationspartner?

Fehlende **Kooperationsfähigkeit**, Abnahme der Möglichkeiten Geschäfte zu
machen, Zunahme der **Unsicherheit** bezügl. Gewinnaussichten, Abnahme der
Planbarkeit

Mögliche Aspekte der Übertragbarkeit auf die Gesundheitsberufe:

Ohne verlässliches Berufsethos wird das **Vertrauensverhältnis** der Patienten zu den
Therapeuten gestört. Die **Verunsicherung** der Patienten in den Einrichtungen der
Gesundheitsversorgung nimmt zu.

Der Beratungsbedarf nimmt zu, ebenso die Notwendigkeit eine zweite oder dritte
Meinung einzuholen.

Inter- und intraprofessionelle **Kooperation** wird erschwert.

Ohne verbindliche Wertorientierungen tritt bei ethisch relevanten Entscheidungen
Handlungsunsicherheit auf.

Zielkonflikte können nur noch individualistisch oder funktionalistisch gelöst werden.

Die Kommunikation und Konfliktlösung wird ohne eine als verbindlich angesehene
ethische Fundierung der Heilberufe erschwert.

Aufgabenstellung III

Vergleichbarkeit der Problemlagen in Deutschland und den USA und Übertragbarkeit der Lösungsansätze (zu Ulrich et al. 2010)

Für die Fragen nach Ihrer Einschätzung der Situation und nach der Vergleichbarkeit gibt es keine Musterlösung. Ihre Antworten werden erfahrungsgestützt mit Beispielen und Argumenten hinterlegt individuell ganz unterschiedlich ausfallen.

Wie immer Sie geantwortet haben oder antworten würden:

Es kommt in der Ethik darauf an, dass Sie plausible Gründe vorlegen, verständliche und nicht-widersprüchliche Argumentationen entwickeln und beim Text bzw. bei der jeweiligen Frage bleiben. In der abschließenden Klausur wird genau das gefragt sein:

- auf der **Basis des Wissens**, das Ihnen die Lehrveranstaltung vermitteln soll, zeigen Sie, dass Sie einen konkreten Fall analysieren und **in begrenztem zeitlichen Rahmen begründet dazu Stellung** nehmen können. Jede Lerneinheit schließt mit einem Text, in der Regel einem Fall ab, zu dem Fragen gestellt werden.
- Es gibt **keine richtigen und falschen Antworten**, es gibt nur **schlüssige** und **theoriegestützte** Lösungen (das sollte das Ziel sein) oder unplausible und nicht fundierte Lösungen (diese sollten vermieden werden).
- Um Ihnen neben der **Übung** auch die Möglichkeit zu geben, Ihre Lösungen einzuschätzen, werden zu zwei Lerneinheiten Foren eingerichtet, bei denen Sie Ihre Lösungen zur **Diskussion** stellen können und **Feedback** erhalten.